

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 20.05.2014

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail csu.fraktion@ingolstadt.de

Antragsteller CSU-Stadtratsfraktion

Einrichtung eines Livestreams während der Stadtratssitzungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Ab der kommenden Stadtratssitzung soll ein Livestream ermöglicht werden.
2. Die Medien sollen dabei in die Lage versetzt werden, das Audio-Signal unmittelbar an der technischen Anlage des Sitzungssaales abzunehmen.
3. Die Stadtverwaltung soll darauf hinwirken, dass eine Überführung des Mitschnittes in eine Mediathek durch die Medien erfolgt.
4. Es soll sichergestellt sein, dass die Persönlichkeitsrechte der Zuschauer, der Mitarbeiter der Stadtverwaltung und sonstiger Personen (Gäste, Zuschauer, Medienvertreter etc.) gewahrt bleiben.
5. Zur Förderung der Inklusion wird ferner angeregt, dass die Medien einen barrierefreien Zugang zu den Daten ermöglichen, z.B. durch entsprechende Untertitel.
6. Die Stadt Ingolstadt stellt zeitnah die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen auf der Seite der Stadt Ingolstadt zum Nachlesen ein.

Der Stadtrat möge gesondert beschließen:

7. Den Medien wird gestattet, von den ihnen im Sitzungssaal zur Verfügung stehenden Plätzen aus für den Livestream eine Kamera (Webcam) für einen Video- Mitschnitt auf das Plenum in seiner Gesamtheit zu richten.

Begründung

Teilhabe und Transparenz sind im politischen Alltag wichtige Güter. Die Information der Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtrat findet heutzutage durch diverse Online-Medien wie donaukurier.de, Blickpunkt online und Ingolstadt-today binnen weniger Sekunden nach der jeweiligen Wortmeldung eines Stadtrates statt.

Diese unmittelbare Berichterstattung kann weiter aufgewertet werden, indem interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein Fernzugang zu den Stadtratssitzungen durch einen Livestream ermöglicht wird. Hierbei ist es insbesondere wichtig, dass die getroffenen Aussagen der einzelnen Stadträte unmittelbar wiedergegeben werden und somit ersichtlich wird, wer mit welchen Argumenten für oder gegen Projekte votiert hat.

Damit soll den Ingolstädter Medien jedoch kein Konkurrenzprodukt geschaffen werden. Die Medienlandschaft ist – aufgrund vieler bereits heute unentgeltlicher Dienste und Informationsquellen – ohnehin unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Die Stadt Ingolstadt soll daher darauf hinwirken, dass der Livestream von den Medien selbst auf deren Online-Plattformen veröffentlicht wird. Den Medien wird als Anbietern dieses Angebots die Möglichkeit gegeben, die Inhalte zeitgleich zu bearbeiten („Live-Editing“) und aufbereitet in ihr Web-Layout zu integrieren.

Die Vorbereitung eines mediengerechten Livestreams ermöglicht die Vermittlung aller maßgeblichen Inhalte der Stadtratssitzungen, ohne dabei dauerhaft hohe, aus Steuermitteln zu deckende Kosten zu verursachen.

Die Persönlichkeitsrechte der Zuschauer, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Mitarbeiter der Medien oder sonstiger Gäste sind dabei zu berücksichtigen.

Für die große Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die tagsüber berufsbedingt einen Livestream nicht verfolgen können, ist es zudem wichtig, die Wortmeldungen während einer Stadtratssitzung im Nachgang noch einmal nachverfolgen zu können. Die nachträgliche Zurverfügungstellung des Streams in einer Mediathek ist daher notwendig. Auch dieses Angebot soll den Medien überlassen werden.

Dies stärkt die Medien, dies stärkt jedoch auch den Verbreitungsgrad, da die Online- Medien eine höhere Breitenwirkung erzielen.

Für die CSU Stadtratsfraktion

gez.

Christina Hofmann
Stadträtin

gez.

Patricia Klein
Stadträtin

gez.

Markus Meyer
Stadtrat